

Gebete und Texte im Jahreskreis

Im Zeichen des Lebens

Die Zeichen des Todes.
Sie kommen näher.
Jesus sieht sie.
Jesus erkennt sie.

Er ist in höchster Bedrängnis.
Und lässt sich doch bedrängen:
von den Bedrückten und Bedrängten,
den Hoffenden und den Hungrigen.

Sie brauchen nicht wegzugehen:
Schaut, was da ist.
Auch wenn es nur wenig ist, bringt es ein!
Dann kann Gott alles andere dazugeben.

Jesus bleibt berührbar.
Er verteilt sich –
im Zeichen des Lebens,
im Zeichen von Brot und Wein.

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Mt 14,13-21)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 08/2020, Verlag Butzon
& Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In:
Pfarrbriefservice.de

Psalm 145, 8-9.15-16.17-18

Kv: Herr, du tust deine Hand auf
Und sättigst alles, was lebt, mit
Wohlgefallen.

8 Der HERR ist gnädig und barmherzig, /
langmütig und reich an Huld.

9 Der HERR ist gut zu allen, /
sein Erbarmen waltet über all seinen
Werken. – (KV)

15 Aller Augen warten auf dich /
und du gibst ihnen ihre Speise zur
rechten Zeit.

16 Du tust deine Hand auf /
und sättigst alles, was lebt, mit
Wohlgefallen. – (KV)

17 Gerecht ist der HERR auf all seinen
Wegen /
und getreu in all seinen Werken.

18 Nahe ist der HERR allen, die ihn rufen, /
allen, die ihn aufrichtig rufen. – (KV)

Zu neuen Ufern

Gefährlicher Gegenwind,
bedrohliche Wogen,
Sturmböen,
Turbulenzen,
gurgelnder Abgrund,
Todesangst.

Jede Erscheinung
wird zum Gespenst,
zum Zerrbild der Hoffnung,
zur verlorenen Hoffnung.
Hilfe
ist nicht zu erwarten.

Glauben – Hoffen – Lieben?
Bin ich getragen,
wenn ich Jesus
fest im Blick behalte?
Spüre ich die haltende Hand,
die sich mir
entgegenstreckt?

Dorothee Sandherr-Klemp (zu Mt 14,22-33)
aus: Magnificat. Das Stundenbuch 08/2020, Verlag Butzon
& Bercker, Kevelaer; www.magnificat.de In:
Pfarrbriefservice.de